

Presseerklärung vom 03.05.2011

Deutschland ist erneuerbar: Greenpeace Wuppertal sucht Energiebotschafter

Die Botschafter werden in Wuppertal, im Bergischen Land und Umgebung gesucht

Wuppertal, 03.05.2011 – Anfang Juni endet das Moratorium der Bundesregierung für die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke. Dann entscheidet sich: Schafft Deutschland den Einstieg in die Energiewende hin zu 100% erneuerbaren Energien oder setzen sich die Atom-Konzerne mit einer Fortsetzung des Irrweges Atomkraft durch. Greenpeace Wuppertal ruft alle Menschen auf, jetzt aktiv zu werden und den Druck auf die Politik zu erhöhen. Dafür sucht Greenpeace "Botschafter für die Energiewende". Diese Menschen müssen weder Mitglied bei Greenpeace sein, noch in der Greenpeace Gruppe direkt mitarbeiten. Die Botschafter bekommen von Greenpeace kostenlos Hintergrundinformationen, Aufkleber und Buttons. Sie tragen die Diskussion um die Energiewende in ihr persönliches Umfeld und sammeln bei Freunden und Bekannten Unterschriften in der größten Unterschriftenaktion der Greenpeace-Geschichte. Infos gibt es unter 0202 / 44 17 80 und www.greenpeace.de/wuppertal sowie wuppertal@greenpeace.de .

"In diesem Sommer bietet sich eine einmalige, ja historische Möglichkeit, den energiepolitischen Kurs in Deutschland gemäß der Meinung der Mehrheit der Menschen zu ändern. Die Botschafter der Energiewende helfen, die Meinung der Bevölkerung für eine Energiewende zu bündeln und den Bürgern eine gewichtige Stimme zu geben", erläutert Georg Weber von Greenpeace Wuppertal. "Während im letzten Herbst die vier großen Atom-Konzerne die Politik diktierten, kann jetzt die Bevölkerung Einfluss nehmen."

Angesichts der Kürze der Zeit ist es für die ehrenamtliche Greenpeace Gruppe nicht möglich, die erforderliche Zahl von Unterschriften selber zu sammeln. Greenpeace bittet die Menschen daher nicht nur um ihre eigene Unterschrift, sondern um Mithilfe beim Sammeln der Unterschriften.

Greenpeace hat einen kraftwerks- und jahresgenauen Plan für die Energiewende in Deutschland bis 2050 vorgelegt und damit belegt: Der Atomausstieg ist ohne Abstriche beim Klimaschutz und ohne Stromimporte bis 2015 möglich, bis 2030 kann das letzte große Kohlekraftwerk vom Netz gehen. Das letzte fossile Gaskraftwerk kann 2050 stillgelegt werden. In 40 Jahren ist eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien erreichbar. Der volkswirtschaftliche Nutzen einer solchen Energiewende ist auf 300 Milliarden Euro bezifferbar.

"Deutschland ist erneuerbar. Jetzt können die Weichen für eine zukunftsfähige Energiewende gestellt werden – eine Chance für Umwelt und Wirtschaft. Die Erneuerbaren bieten neben Klimaschutz und Abschaltung des atomaren Risikos auch Arbeitsplätze und Exportchancen. Schon heute gibt es dort mehr als 350.000 Arbeitsplätze", so Weber weiter.

Achtung Redaktionen:

Den „Plan“ finden Sie auf unserer Homepage www.greenpeace.de/wuppertal

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal T 0202.44 17 80
wuppertal@greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3.06 18-0, F 040.3.06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de